



Ludwig Boltzmann Institute
Health Promotion Research

Blitzlichter aus 15 Jahren WieNGS-Evaluation

Mag.^a Lisa Gugglberger
Mag.^a Edith Flaschberger

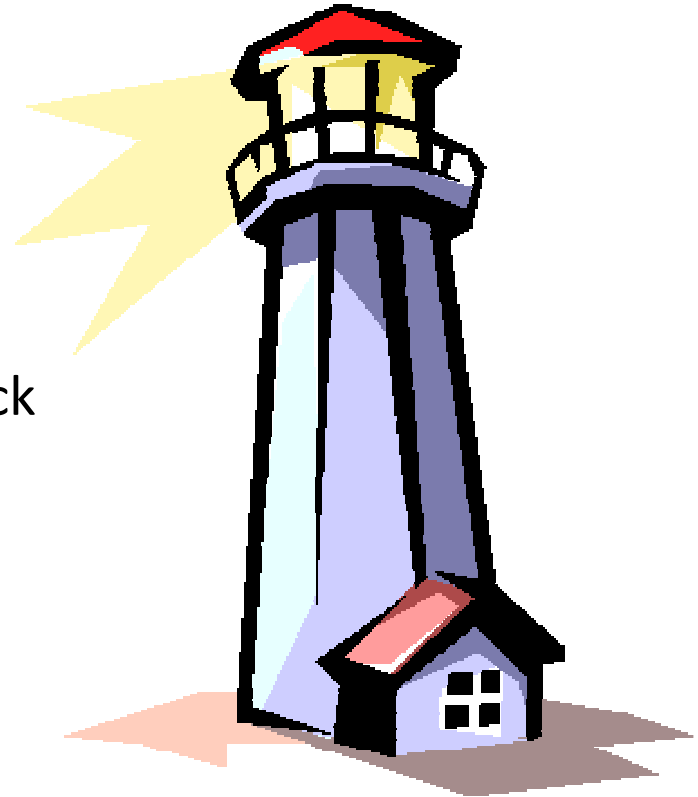
Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion
Research, Wien





Übersicht

- Schulische Gesundheitsförderung
 - Wovon gehen wir aus?
- Entwicklung des WieNGS
 - Strategien, Schwerpunkte im Rückblick
- Evaluation des WieNGS
 - Foci und Methoden im Rückblick
- laufende Evaluation des WieNGS
 - Was ist für das aktuelle Schuljahr geplant?





Schulische Gesundheitsförderung

Wovon gehen wir aus?



Schulische Gesundheitsförderung (1)

- Gesundheit als ganzheitliches Konzept
- Ottawa Charta (WHO 1986) → Setting-Ansatz
- Verhaltens- und Verhältnisorientierung



Schulische Gesundheitsförderung (nach St Leger et al., 2010)

→ alle Aktivitäten, die die Gesundheit aller am Schulleben beteiligten Personen verbessern und schützen

- policies* (Richtlinien)
- soziale Umwelt
- materielle Umwelt
- Curriculum
- Kooperationen mit Umwelt/ Community
- Gesundheitsservices/-angebote



Schulische Gesundheitsförderung (2)

- Kernprozesse Lehren und Lernen
 - gesundheitsförderliches Lernumfeld
 - Gesundheitsförderung und Schulentwicklung
-
- Als effektiv haben sich Maßnahmen erwiesen, die
 - umfassend sind bzw. die gesamte Schule betreffen („whole school approach“),
 - multistrategisch sind,
 - langfristig implementiert werden.(vgl. z.B. Stewart-Brown 2006)



© www.ClipProject.info



Entwicklung des WieNGS

Strategien, Schwerpunkte im Rückblick



Frage: Wie viele Schulen waren zu Beginn des Netzwerks 1997 dabei?

A: 8 Schulen

B: 30 Schulen

C: 11 Schulen

D: 20 Schulen

→ WieNGS hat 1997 mit 11 Schulen begonnen!

Frage: Wie viele Schulen sind jetzt bei WieNGS?

A: 40 Schulen

B: 32 Schulen

C: 50 Schulen

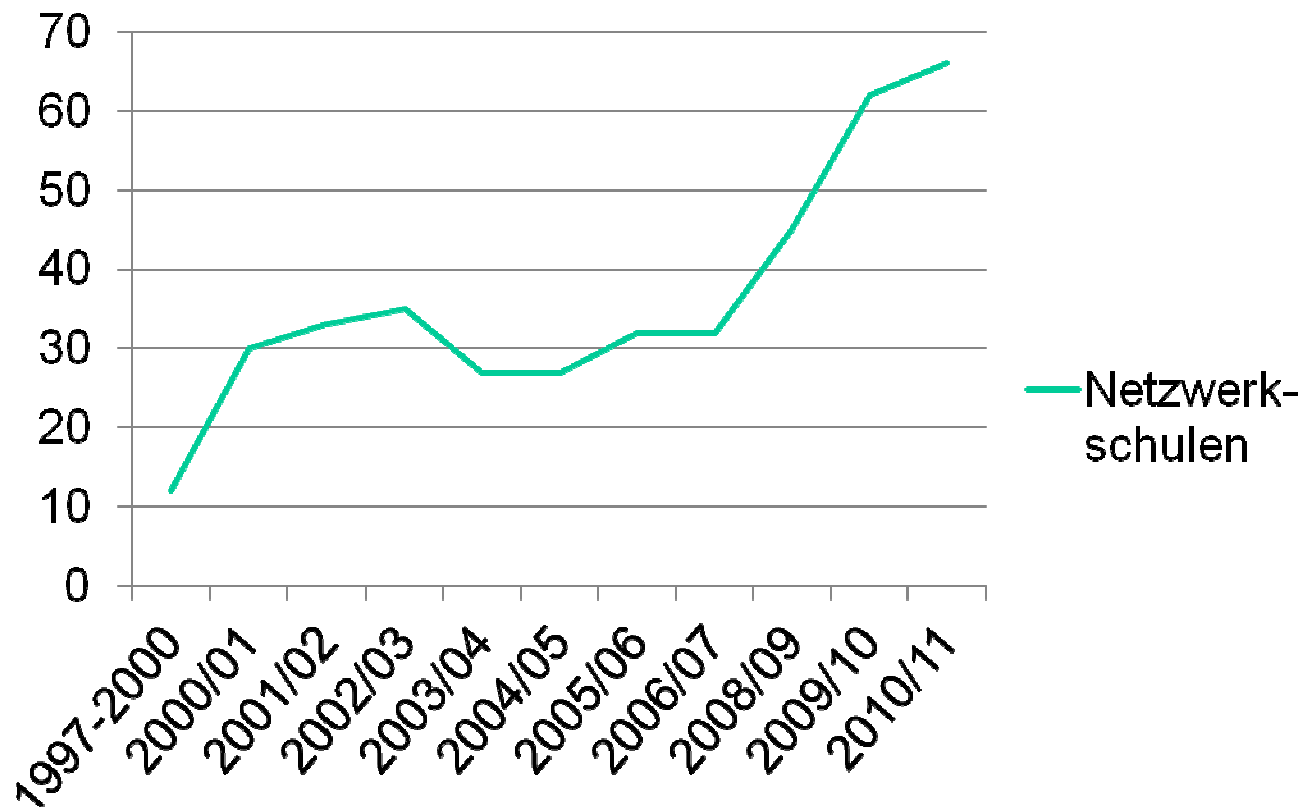
D: 65 Schulen

→ Im WieNGS sind derzeit 65 Schulen!



Entwicklung des WieNGS (1)

■ Anzahl der Projektschulen





Entwicklung des WieNGS (2)

- Phase 1 (1997 – 2001)
 - Pilotphase

- Phase 2 (2001 – 2004)

- Phase 3 (2005 – 2007)

- Phase 4 (2008 – jetzt)
 - neue Netzwerkleitung; SSR Wien und WGKK in der Steuergruppe



Frage: Seit wann gibt es das Stufensystem?

A: 1997

B: 2001

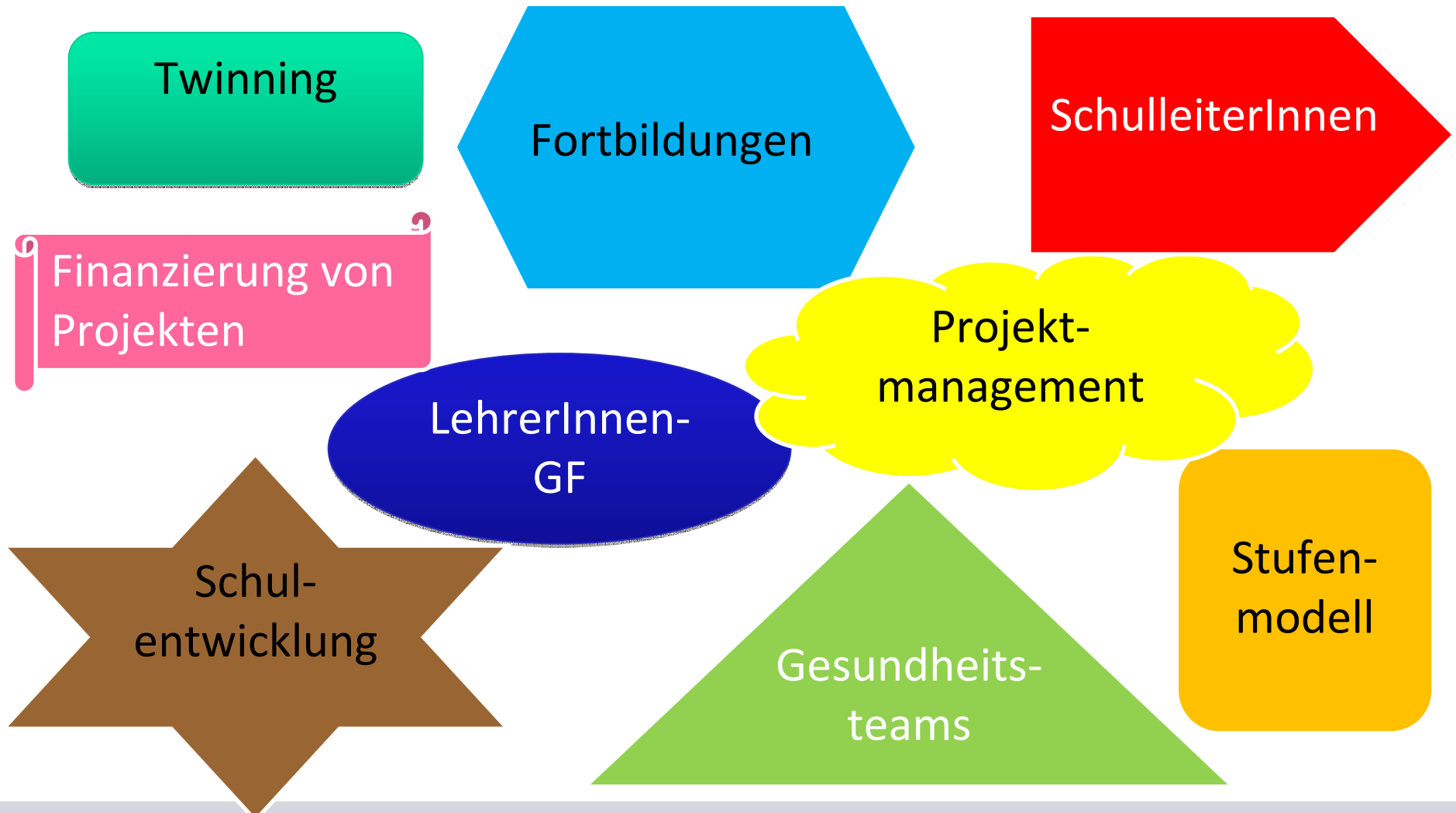
C: 2002

D: 2008

→ Das Stufensystem gibt es seit der 4. Phase ab 2008!



Ausgewählte Strategien und Entwicklungen des WieNGS





Evaluation des WieNGS

Foci und Methoden im Rückblick



Frage: Seit wann wird das WieNGS evaluiert?

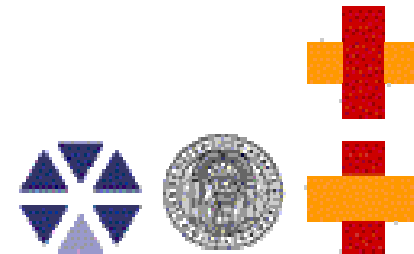
- | | | | |
|-----------|-------------|----|------|
| A: | 1997 | B: | 1999 |
| C: | 2006 | D: | 2011 |

→ WieNGS wird seit 1997 evaluiert!



Evaluation des WieNGS – Rückblick

- Evaluation des WieNGS im 15.Jahr
- bis 2007: **Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie**
- ab 2008: **Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research**
- verschiedene Blickwinkel, verschiedene Schwerpunkte, verschiedene Methoden





Phasen 1 – 3: Schwerpunkte der Evaluation (1)

Phasen 1 – 3 (1997-2007): Fokus auf **Schulebene** (Projekte an den Schulen)

- Fragebogenerhebungen zu Projekten/ Projektentwicklung (Projektdokumentation)
- Fragebogenerhebungen zur SchülerInnengesundheit
- Qualitätsstern (seit 1999/2000) zu Projektarbeit
- Gruppeninterviews und Reflexionssitzungen mit GesundheitskoordinatorInnen
- Qualitätsstern (2000/01) zur Bewertung des Netzwerks
- „Empowerment“-Stern für SchülerInnen



Phasen 1 – 3: Schwerpunkte der Evaluation (2)

- Entwicklung des „Twinning“-Konzeptes
- Leitungsinterviews und -beratung
- Qualitative Interviews mit Schulen zur Identifizierung von Erfolgsfaktoren für schulische Gesundheitsförderung
- Literatur-Review zu Erfolgsfaktoren schulischer Gesundheitsförderung

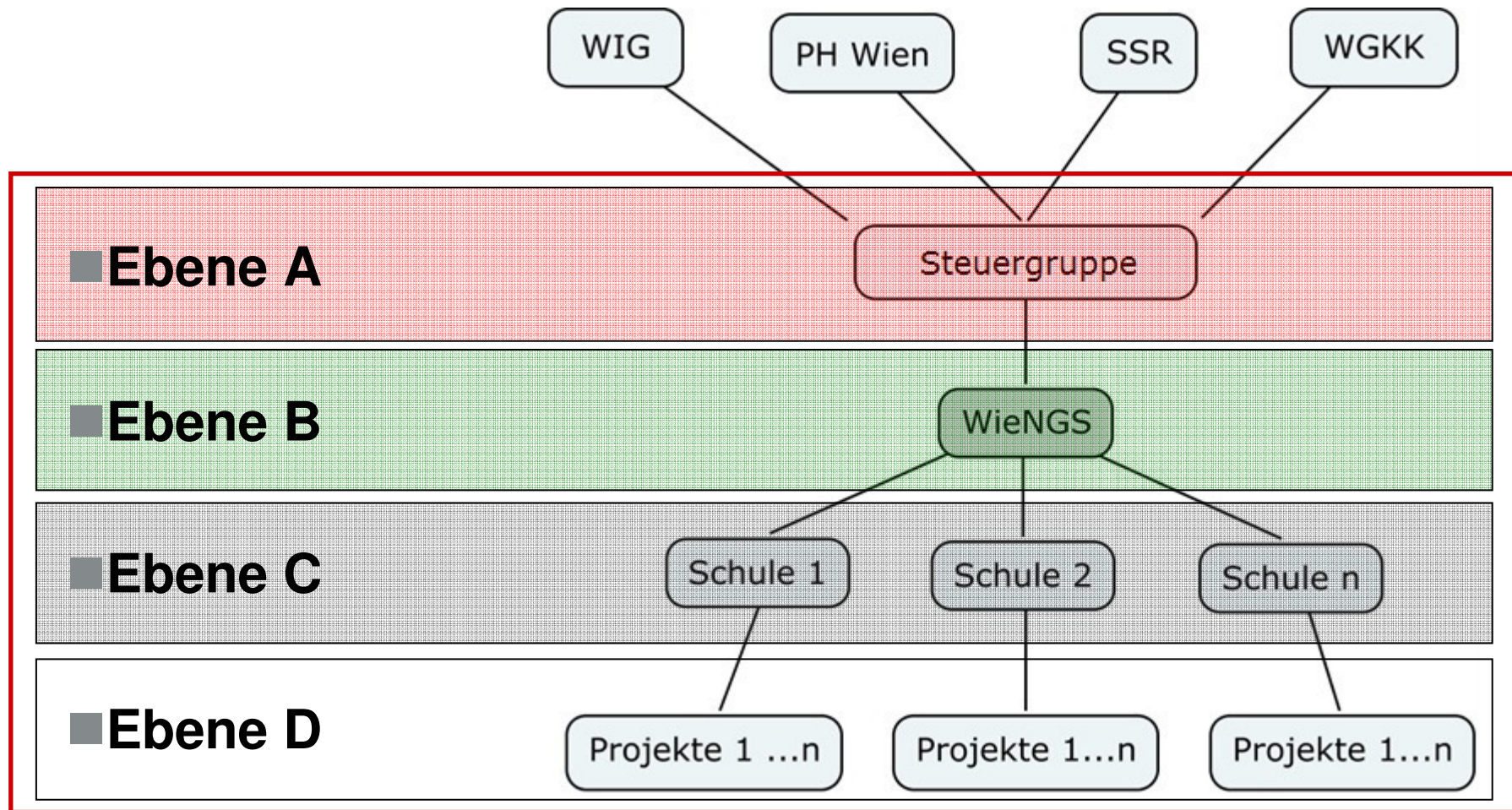


Bilanz der Evaluation bis 2007 – Ausgewählte Ergebnisse

	+	-
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Über 1000 dokumentierte Projekte• Zunehmende Professionalisierung	<ul style="list-style-type: none">• Wenige höhere Schulen• Sehr heterogene Projekte• Geringe Vergleichbarkeit
Veränderungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">• Um ca. 2/3 mehr GF-Schwerpunkte• Mehr Eingehen auf SchülerInnen als an „Regelschulen“• zahlreiche Veränderungen der Schule als materielle und soziale Umwelt• Schulklima	
Veränderungen der persönlichen Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">• Bessere Lebensstile bei SchülerInnen (Obst / Gemüse, Bullying, Rauchen)	<ul style="list-style-type: none">• Keine eindeutigen Ergebnisse in Bezug auf Gesundheitsoutcomes im Vergleich mit „Regelschulen“



Phase 4 (ab 2008): Neuer Fokus der Evaluation





Phase 4: Schwerpunkte der Evaluation (1)

Phase 4 (2008 bis jetzt): Fokus auf **Netzwerkebene** (Kooperation zwischen Schulen, Steuergruppe, etc.)

- Gruppendiskussionen/Interviews mit
 - Netzwerkleitung
 - Steuergruppe
 - GesundheitskoordinatorInnen
 - ElternvertreterInnen von Netzwerkschulen
 - LehrerInnen außerhalb der Gesundheitsteams
- Qualitätsstern zu Projekt-/Teamarbeit
- „Netzwerkanalyse“ (Austausch zwischen den WieNGS-Schulen)



Phase 4: Schwerpunkte der Evaluation (2)

- Fragebogenerhebungen zu LehrerInnengesundheit
- Fragebogenerhebungen mit SchulleiterInnen zu gesundheitsförderlichen Strukturen und Prozessen
- Feedbackbögen zu Jours fixes
- Analyse der Jahrespläne, Dokumentationen und Projektanträge



Bilanz seit 2008

	+	-
Ebene A (Steuergruppe)	<ul style="list-style-type: none">• Gut etabliert• 4 Trägerorganisationen	
Ebene B (Netzwerkebene)	<ul style="list-style-type: none">• Gute Jour Fixe-Organisation• Finanzielle Förderung für Schulen wird genutzt• Fortbildungsangebot• Aktuelle Homepage	<ul style="list-style-type: none">• Schwierigkeiten, Austausch zwischen Schulen zu fördern• Wenig neues Angebot für Stufe 3-Schulen im Jour Fixe (wird geändert!)
Ebene C (Schulebene)	<ul style="list-style-type: none">• Stufe-3 Schulen bzw. Schulen, die bereits länger im WieNGS sind, haben sich entwickelt• gute Arbeit in den Gesundheitsteams an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">• Nicht optimale Umsetzung und Zielerreichung der Projekte
Ebene D (Projektebene)	<ul style="list-style-type: none">• Schwerpunktsetzung (LehrerInnengesundheit) funktioniert	<ul style="list-style-type: none">• wenig Verhältnisänderung



Schwierigkeiten für WieNGS

■ Ungünstige Rahmenbedingungen

- schulische Ressourcen (Personal, Zeit)
- Kooperation innerhalb der Schulen
- konkurrenzierende Themen
- Add-on statt add-in



■ Probleme, die international auftreten

■ **nicht** WieNGS-spezifisch, aber auch Handlungsbedarf für WieNGS

■ Herausforderungen für die nächsten Jahre



Resümee für WieNGS



- Wachstum
- Steuergruppe
- Innovative Strategien (z.B. Fortbildungsreihe PH)



- noch mehr add-in-Förderung, Entwicklungsförderung in Richtung Organisationsentwicklung, Kooperationsstrukturen



laufende Evaluation des WieNGS

Was ist für das aktuelle Schuljahr geplant?



Weitere Evaluationsschritte – Schuljahr 2011/12

09-11/2011	Analyse der Dokumente (Projektantrag, Dokumentation, Jahresplanung)
01/2012	Durchführung eines Jahresgesprächs mit der Steuergruppe
01-02/2012	Auswertung der Feedbackfragebögen zum Jour Fixe (1 und 2)
02/2012	Interview mit Netzwerkkoordination
Frühjahr 2012	Organisation und Durchführung der LehrerInnenbefragung
Frühjahr 2012	Organisation und Durchführung der SchulleiterInnenbefragung
03-05/2012	Qualitätsstern : Erhebung
05/2012	Durchführung von Gruppendiskussionen mit GesundheitskoordinatorInnen
06/2012	Durchführung der Netzwerkanalyse im Rahmen eines Jour Fixe
06-07/2012	Auswertung der Feedbackfragebögen zum Jour Fixe (3 und 4)



Welchen Nutzen hat die Evaluation für Sie und Ihre Schule?

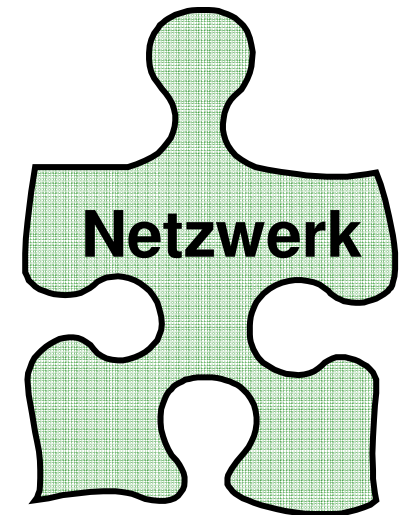
■ **Daten dienen als Grundlage**

- für organisationales Lernen,
- um die Entwicklung der Schule beobachten zu können und
- GF-Aktivitäten zielgenauer planen zu können

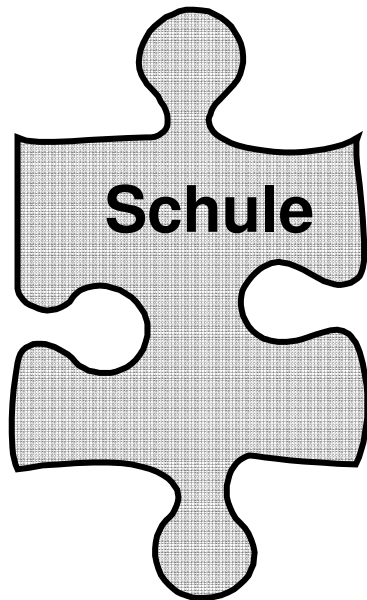
■ **Optimierung der Unterstützungsangebote des Netzwerks**

■ **Bereitstellung von Tools zur Selbstevaluation**





GEMEINSAMES LERNEN





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

- **Mag.^a Lisa Gugglberger**
Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research
Untere Donaustraße 47/B09, 1020 Wien
lisa.gugglberger@lbihr.lbg.ac.at

- **Mag.^a Edith Flaschberger**
Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research
Untere Donaustraße 47/B09, 1020 Wien
edith.flaschberger@lbihr.lbg.ac.at



Literatur

- St Leger, L., Young, I., Blanchard, C., Perry, M. (2010): Promoting Health in Schools. From Evidence to Action. Saint Denis Cedex: IUHPE
- Stewart-Brown, Sarah (2006): What is the evidence on school health promotion in improving health or preventing disease and, specifically, what is the effectiveness of the health-promoting school approach. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe
- World Health Organization (WHO) (1986): Ottawa Charter for Health Promotion. Ottawa, ON: WHO Regional Office